

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeiterpartei Polens.

Nr. 42. Die "Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telefon 136-90. Postfachkonto 63.508...

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen...

Italiens Kriegszug gegen Abessinien.

Zwei Divisionen Truppen mobilisiert. - Munitions- und Proviantlager in Ostafrika bereits angelegt.

Rom, 11. Februar. Einer amtlichen Mitteilung zufolge, überfiel am 29. Januar eine Gruppe bewaffneter Abessinier die italienische Militärabteilung in Ad-Dah...

Die italienische Gesandtschaft in Abessinien hat den Auftrag erhalten, scharfen Protest zu erheben.

Wie der Reuter-Korrespondent meldet, besteht nach einer Äußerung des Vortführers im italienischen Außenministerium durchaus die Möglichkeit, daß Italien an Abessinien ein Ultimatum richten wird...

Rom, 11. Februar. In der letzten Woche wurden in Italien zwei Divisionen Truppen mobilisiert, die für die Entsendung nach Abessinien bereitgehalten werden sollen...

London, 11. Februar. Die ultimativen Forderungen Italiens an Abessinien als Folge des jüngsten Zwischenfalls bei Halual sowie die Nachrichten über die militärischen Vorsichtsmaßnahmen der italienischen Regierung...

"Evening Standard", der die Hauptseite mit der Überschrift "Mussolinis Kriegsschritt" verleiht, schreibt im Leitartikel, daß das Vorgehen Italiens in Ostafrika England nichts angehe...

Britische amtliche Meldungen bestätigen den Bericht, daß am 29. Januar ein neuer Zusammenstoß zwischen italienischen und abessinischen Streitkräften stattgefunden hat...

verbleiben; sie müsse ähnlich wie die Außenpolitik auf die Staatsraison aufgebaut sein und daher dauernden Charakter haben. Die im Volke herrschenden Zerrwürfnisse begründete der Minister mit der Verschiedenartigkeit der politischen Anschauungen...

Nach der Rede des Innenministers gelangte ein Antrag des Nationalen Klubs auf Eröffnung einer Debatte über die im Konzentrationslager in Bereza Kartuska herrschenden Zustände...

Sag des Gedentens.

Den Wiener Helden vom 12. Februar.

Ein Jahr ist es her, seitdem Oesterreichs tapfere Proletarier einen Kampf auf Leben und Tod geführt haben und noch zittert in uns die Erregung nach, die wir empfanden...

Die Erhebung des Proletariats Oesterreichs kam am 12. Februar 1934 nicht unerwartet. Seit langem hatte es Oesterreichs Bourgeoisie darauf abgesehen, die Arbeiterklasse mit Gewalt niederzuerstürzen...

Die Niederwerfung der Arbeiterklasse erschien Oesterreichs Bourgeoisie und seiner herrschenden Partei, den Christlichsozialen, zur Durchsetzung der Arbeiterklasse geboten. So riefen die bewaffneten Scharen der österreichischen Bourgeoisie, die Heimwehren, Provokation auf...

Über den Heldenmut, welchen die Schutzkämpfer in den Kämpfen gegen die Exekutive bewiesen haben, sind die Urteile der Welt einhellig. Die Februartage von Wien von Sten, von Ernst u. d. Mut sind eingegangen...

Kritik an den Verwaltungsmethoden.

Die Innenpolitik der Regierung im Feuer der Kritik.

Gestern gelangte im Sejm der Haushalt des Innenministeriums zur Beratung. Dieser Teil des Haushalts bildet immer gewissermaßen das Kernstück der Haushaltsausprache...

Den Haushalt des Innenministeriums referierte Abg. Bonczel. Er beschränkte sich nur auf die Ausführung der verschiedenen Ziffern des Haushalts...

In der Debatte nahm als erster der Abg. Boguski von der Volkspartei das Wort, der insbesondere die bürokratischen Methoden der Verwaltungsbehörden kritisierte. Durch die Bürokratie entstehe zwischen der Bevölkerung und den Behörden eine Mauer des Unwillens...

Als nächster sprach der Abg. Bielecki vom Nationalen Klub. In einer längeren Rede führte er zahlreiche Fälle an, da Mitglieder des Nationalen Klubs ohne Ur-

sache verhaftet wurden und ins Gefängnis kamen, um später wieder freigelassen zu werden, ohne daß ihnen irgendeine Ursache nachgewiesen wurde. Nach 8 Jahren der Regierung der starken Hand wurde plötzlich ein Konzentrationslager geschaffen...

Der nächste Diskussionsredner, Abg. Czapiński (PPS), unterzog die Politik der Verwaltungsbehörden einer scharfen Kritik und trat besonders gegen die Beschränkung der Versammlungs- und Vereinsfreiheit auf. Bei Besprechung der von der Sanacja angewandten Praktiken bei den letzten Selbstverwaltungswahlen...

In der weiteren Debatte sprachen noch elf Redner, die sich mit Ausnahme der Redner der Regierungspartei, sämtlich gegen die Politik des Innenministeriums wandten. Unter den Rednern befand sich auch der kommunistische Abgeordnete Rosenberg...

Nach beendeter Debatte nahm der Innenminister Zyndram-Kosciałowski das Wort zu einer längeren Expose. Er erklärte, die Innenpolitik des polnischen Staates werde ohne grundsätzliche Änderungen

Der Weg zur Wahrheit

Roman von Ida Bod

(38. Fortsetzung)

„Guten Abend, Herr White,“ sagte sie.

„Daß Sie noch wach sind?“

„Mein Gott, manchmal dauert es bei uns im Theater länger. Und dann habe ich mich noch ein bißchen mit meiner Dame unterhalten.“ Unwillkürlich dämpfte sie den Ton — „sie schläft schon. Die Hundeln habe ich in Ihr Zimmer gegeben, Herr White.“

„Ich danke Ihnen. Gute Nacht,“ sagte er leise und ging dann auf den Fußspitzen an seine Tür.

Die Alte wartete noch eine Weile, ehe sie zur Küche schritt. Sie blieb vor Hanna stehen, legte ihr eine Hand auf den Kopf und drückte ihn ein bißchen ins Gesicht: „Brauchst mir nichts mehr zu sagen, Hannerl; und ich freie mich. — Warte — jetzt hat er seine Schuhe vor die Tür gestellt. So, nun können wir ruhig weiterreden.“

Hanna lehnte ihr Gesicht an die brave Rieftin.

„Ich bin ganz aus meinem ruhigen Gleise geworfen, Marie.“

So saßen die beiden noch stundenlang in der Küche. Schon zweimal hatte die Mertens frischen Tee aufgebrüht. Endlich sagte sie:

„Aber ein bißchen schlafen wollen wir auch. Und so wird es gemacht! Wenn der narriſche Berger morgen kommt, lasse ich ihn zu dir. Vorher aber sorge ich dafür, daß Herr White zu dir gegangen ist. Allein lasse ich dich mit dem Herrn Chauffeur nicht beisammen. Sei geschick, Hannerl! Schau, ihr gehört doch schon einmal zusammen, du und der Herr White, mein ich. Gute Nacht, Hannerl, verlaß dich nur auf deine alte Marie. Mit dem Berger werde ich schon noch fertig.“

Sie zog Hanna an sich. Als die Mertens am andern Morgen, wie gewöhnlich, das Frühstück neben Fred White auf das Nachtschiffen stellte, sagte sie:

„Ich habe heute nacht vergessen, Ihnen etwas auszurichten: meine Dame möchte mit Ihnen sprechen. Vielleicht klopfen Sie um halb zehn bei ihr an.“

„Fräulein Hartig?“

„Ich habe doch nur die eine.“

Fred lachte.

„Ja, ja, natürlich. Was Fräulein Hartig wünscht, wissen Sie wohl nicht?“

„Weiß ich nicht.“ Schon an der Tür, sagte sie, mehr für sich, aber doch recht deutlich: „Mir kommt vor: je anständiger ein Mensch ist, desto schwerer spricht er.“

Und dann verschwand sie rasch.

White war mit einem Ruck in der Höhe. „Was hat die Alte da orakelt?“ dachte er. Alle Möglichkeiten sprangen in seinem Kopfe auf und drohten, ihn zu verwirren.

Er sah nach der Uhr: Ein Viertel vor neun. Am hatte die Ungebuld ihn am Halſe. Mechanisch verzehrte er sein Frühstück. Da vernahm er Stimmen aus dem Vorzimmer. Die der alten Mertens und eine fremde Männerstimme. Freilich, ohne ein Wort zu verstehen. Das steigerte seine Nervosität. Aber was ging es ihn denn an, mit wem seine Zimmerfrau sich unterhielt?!

Die Marie Mertens hatte im Vorzimmer den Mann im Dreß, der vor ihr stand, gleich als den ehemaligen Komiker des Gärtnerplatztheaters, Berger, erkannt.

„Ich habe schon ein Gedächtnis, lieber Herr Berger! Und wenn Sie in zwanzig Jahren gekommen wäre, ich hätte auch gleich gemußt, wer Sie sind. Daß Sie wieder in München sind, habe ich ja gemußt.“

„Also wohnt die Hartig wirklich bei Ihnen?“

„Natürlich. Aber wenn man eine Dame besuchen will, kommt man doch nicht gleich nach Mitternacht. Ich meine halt. — Vielleicht kommen Sie inzwischen zu mir

in die Küche. Wo anders kann ich Sie nicht hinführen. Ich muß vermieten, weil ich leben will, mein lieber Herr Berger.“

Und sie schob den frühen Gast gegen die Küchentür. „Vielleicht mögen Sie einen Kaffee trinken, dann vergeht die Zeit leichter.“

Als sie Berger glücklich in der Küche hatte, ging sie an Hannas Tür und klopfte leise. Schon im nächsten Augenblick wurde sie geöffnet. Hanna war zum Ausgehen gekleidet, sogar den Hut hatte sie schon aufgesetzt, und der Pelz hing über einen Sessel.

„Na, na —?“ rief die Alte verwundert und schloß die Tür.

„Ich kann nicht, ich kann nicht! Schicke den Berger fort, wenn er kommt.“

„Er sitzt schon bei mir in der Küche — und dem Herrn White habe ich auch schon gesagt, daß er um halb zehn bei dir anklopfen soll.“

„Nein, nein. Wie viel fehlt denn noch?“

Da wurde gepöcht. Hanna schrak zusammen, doch die Mertens war schon an der Tür und ließ White eintreten. Dann wandte sie sich an Hanna: „Ich werde den Herrn, der es so eilig hat, gleich hereinschicken — mit dem bist du ja bald fertig.“

White wollte sich zurückziehen.

„Ich werde später kommen.“

„Aber, ich bitte Sie, was der schon wird haben wollen!“

Hanna war sichtlich verlegen. Ihre Finger spielten über den Pelz hin, der auf dem Sessel lag.

„Ich bin natürlich ganz zu Ihren Diensten, Fräulein Hartig.“

Er konnte nicht weiter reden, denn gerade öffnete die Mertens.

„Das Fräulein ist im Begriffe auszugehen — viel Zeit wird sie nicht haben. Also treten Sie nur ein, Herr Berger,“ drang es durch die offene Tür herein.

(Fortsetzung folgt.)

Rakieta Sienkiewicza 40	Przedwiośnie Żeromskiego 74/76 Fe e K. ernika	Sztuka Kopernika 16
Heute und folgende Tage	Heute und folgende Tage	Heute und folgende Tage
Mankiewiczówna, Modzelewska, Brodniewicz, Walter, Conti Laden ein zu den Wanen-Hochzeiten Die Militärkassen wurden von General Wieniawa-Długoszowski bearbeitet und vom 7. Wanen-Regiment in Lublin ausgeführt. Nächstes Programm „Das große Ereignis“ Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr. Sonnabends 2 Uhr Sonn- und Feiertags 12 Uhr	Der größte Tenor der Gegenwart Josef Schmidt im Film Ein Rieboerobert die Welt Regie: Richard Dewald. Nächstes Programm: „Ihre Nächte“ Beginn täglich um 4 Uhr Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.09 Plots, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungstipons zu 70 Groschen Sonnabend 16. Febr. 12 Uhr u. Sonntag 17. Februar 11 Uhr Jugend-Vorstellungen	Frappierender Film der tausend Abenteuer u. Sensationen nach dem Werk von R. Stephenson Die Schakinfel In den Hauptrollen: Wallace Berry Jadie Cooper Lionel Barrymore Lewis Stone Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr. Sonnabends. Sonntags und Feiertags 12 Uhr

Kleider
für Anzüge, Kleider und Paletots
billig bei
J. WASILEWSKA
Piotrkowska 152

Warum schlafen Sie auf Stroh?
Wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentlicher Abzahlung von 5 Plots an **ohne Provisionen, wie bei Daxab'aus Matrassen** haben können (für alte Knandschaft und von ihnen empfohlenen Stunden ohne Unruhe). Auch **Sofas, Schöndule, Tapetens und Glühbe** bekommen Sie in feinsten und billigsten Ausführung. Bitte zu berücksichtigen, ohne Kaufzwang!

Beachten Sie genau die Adresse:
Tapetierer P. Weisk
Sienkiewicza 16
Front. im Baden

Heilanstalt
Betelauer 294
bei der Haltestelle der Pabianicer Zufuhrbahn
Telephon 122-39
Spezialärzte
und **zahnärztliches Kabinett**
Analysen, Krankenbesuche in der Stadt
Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends
Konulat on 3 Plots

Dr. med. P. BRAUN
zurückgelehrt
Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten
Empfängt von 8 bis 1 und von 4 bis 8 Uhr abends
Cegielniana 4 Tel. 216-90

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
zurückgelehrt
Narwot 7 Tel. 128-07
Empfangsstunden: 10-12, 5-7

Heilanstalt „OMEGA“
Mediz-Spezialisten u. zahnärztl. Kabinett
Głowna 9 Tel. 142-42
Die Hilfestellungstation ist Tag und Nacht tätig
Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Bäder
Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen
Diathermie
Konultation Plots 3.—

WŁ. SZYMANSKI
Juwelier und Uhrmacher, Głowna 41
empfiehlt Zimmer-, Taschen- u. Armbanduhren, Gold-, Geschmeide, Trauringe und plattierte Waren. Aller Art Reparaturen werden solid und billig ausgeführt

Augenheilstalt
mit Krankenbetten von
D^r. B. Donchin
Empfang von Augenkranken für Dauerbehandlung in der Heilstalt (Operationen usw.) wie auch ambulatorisch von 9.30 bis 1 Uhr und von 4 bis 7.30 Uhr abends
Betelauer 6 r. 90 Tel. 221-72

Venerologische Heilanstalt
für venerische u. Hautkrankheiten wurde übertragen nach der
Zielona 2 (Petrikauer 47)
Von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9-2 Uhr nachm. Von 11-2 u. 2-3 empfängt eine Ärztin
Konultation 3 Plots

Spezialärztliche Venerologische Heilanstalt
3 w. Głowna 1 Tel. 1-2-73
Geschäft von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends
Venerische, Horn- und Hautkrankheiten. Exakte Analyse (Anodion des Virus, der Ausstellungen und des Hares)
Vorbeugungsstation ständig tätig. — Für Damen besonderes Wartezimmer
Konultation 3 Plots.

Dr. med. LEWITTER
Geburten- und Frauenhilfe
Sienkiewicza 6 Tel. 137-25
Empfängt von 6-8 u. Rogowſka (Chojna) 157 u. 4-6

Dr. med. Frau P. Weisskopf
Frauentrankeheiten u. Geburtenhilfe
Petrikauer 101, Tel. 114-82
Empfangsstunden von 2-4 und 7-8 Uhr

Dr. med. WIKTOR MILLER
Rheumatische Krankheiten
in umgezogen nach
Sienkiewicza 40 Tel. 146-11
Empfängt von 4.30 bis 7

Dr. med. Heller
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Traugutta 8 Tel. 179-89
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-2
Besonderes Wartezimmer für Damen
Für Unbemittelte — Heilanstaltswaffe

Anzeigen
haben in der „Lodzer Volkszeitung“ stets einen Erfolg!

Achtung Hausfrauen
Das Badbuch
mit Anleitung zur Herstellung einfachen und besseren Dausgebüdes ist im Preise von 90 Groschen erhältlich in der **„Volksbeilage“** Petrikauer 109 und kann auch beim Zeitungsverleger bestellt werden.

Perła & Pomorski
Lodz, Petrikauer 69
Sämtliche **Garnwidelmashinen**
für Woll- und Baumwollgarn, Seide, Leinen usw.
für Knäuel-, Kreuzpulver-, Kartonwicklungen u. and.
ein- und mehrspindelige
für Hand- und Motorantrieb.

Wichtig!
Den Herren Fabrikmeistern und Mechanikern erteilt Herr Pomorski unentgeltlich fachmännischen Rat täglich von 17-19 Uhr